

KOMPASS



September bis November 2024

Nach Hause

Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld

Inhaltsverzeichnis

Editorial (Reihs)	3
Geistlicher Impuls (Reihs-Vetter)	4-5
Rückblick: Gemeindefreizeit Juist (Aust)	6-7
Rückblick: Verabschiedung Küsterin (Aust)	8-9
Rückblick: Dome-Projekt in Büren (Reihs)	9
Rückblick und Einladung: Sounds of Faith (Schäfers)	10-11
Ausblick: Familienkirche 2.0 „Schöpfung“	12
Ausblick: Erntedankfest on tour	13
Ausblick: Reformationsfest (Reihs-Vetter)	14
Ausblick: Friedensgebet (Reihs-Vetter) / Stellenanzeige Küsterdienst	15
Ausblick: Adventssammlung der Diakonie	16
Ausblick: Kleidersammlung Bethel	17
Ausblick: Buß- und Bettag (Reihs)	18
Ausblick: Ewigkeitssonntag (Reihs-Vetter)	19
Gottesdienstübersicht	20-21
Aus der KiTa Emmaus (Schmidt)	22
Urlaub Pfarrehepaar (Reihs-Vetter)	23
Einsegnung Katrin Hertings zur Diakonin (Reihs-Vetter)	24
Gemeinde stellt sich vor: Küsterin Natali Dell	25
Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (Reihs)	26
Lektor:innen-Schulung (Reihs-Vetter)	27
Bestellformular	28
Buchvorstellung (Luis)	29
Bastelidee	30
Rezept (Aust / Stötefalke)	31
Geburtstage	32-34
Amtshandlungen	35
Gruppen und Kreise	36
Senior:innen-Gottesdienste / Presbyterium	37
Kontakte, gemeindliche	38
Kontakte, übergemeindliche / Impressum	39
Ausblick: check up	40

IMPRESSUM: Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das Presbyterium der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld, Bahnhofstr. 40, 33142 Büren, vertreten durch seinen Vorsitzenden Pfarrer Claus-Jürgen Reihs.

Liebe Lesende,

Aus dem Urlaub sind nun die allermeisten wieder nach Hause gekommen. Viele erleben das mit Erleichterung. Zuhause – das hat mit Vertrautheit zu tun. Das eigene Bett, in dem der Schlaf dann eben doch besser ist, die bekannte Umgebung mit ihren geliebten Menschen und die alltäglichen Routinen. Zuhause – das hat mit Geborgenheit und Sicherheit zu tun, wenigstens ein kleines bisschen, in dieser unsicheren Zeit.

Pfarrerin Reih-Vetter geht dem im **geistlichen Impuls** (S. 4-5) nach und deutet das Leben als einen Weg ins Zuhause bei Gott. Von der religiösen Erfahrung der Geborgenheit berichten auch die Rückblicke auf die **Juist-Freizeit** (S. 6-7) und Frau Aust in ihrem sehr persönlichen Rückblick auf ihre **Verabschiedung** (S. 8-9).

Die Ausblicke auf die nächsten Wochen nehmen insbesondere in den Blick, dass die Gottesdienste zum Ende des Kirchenjahres das Ziel menschlichen Lebens vor Augen haben: **Vergebung, Versöhnung und Erlösung**. Die großen theologischen Begriffe, mit denen das Zuhause bei Gott gefüllt werden. Zugleich wird deutlich, dass es der bleibende christliche Auftrag ist, auch schon in dieser Welt dazu beizutragen, dass Menschen ein Zuhause finden, darauf weisen die Adventssammlung der Diakonie und die Bethel-Sammlung hin.



Unser eigenes gemeindliches Zuhause soll schließlich noch genauer erkundet werden in der **gemeinsamen Busreise** durch die Orte und Städte unserer Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld (S. 13). Wir haben einen kleinen Bus gebucht, Nachmeldungen zur Mitfahrt nehmen wir so lange an, bis die Plätze belegt sind.

Allen Lesenden wünschen wir, dass das Gefühl von Beheimatung in der Gemeinde wächst.

Mit herzlichen Grüßen
vom ganzen Redaktionsteam,
Ihr und euer Pfarrer Claus-Jürgen Reih

Geistlicher Impuls

Nach Hause kommen. Die Sommerferien sind vorüber. Herrliche, unbeschwerete Wochen liegen hinter den Kindern. Als sie **nach Hause** kommen, erzählen sie voller Begeisterung ihren Eltern von der Hütte, die sie sich im Garten der Großeltern gebaut hatten. Gebaut aus allem, was sie hatten finden können – Holz aus dem Wald, Steine aus dem Steinbruch, Pappe aus der Scheune des Opas, alte Bettlaken vom Dachboden und nicht zu vergessen: die bronzene Kuhglocke am vergilbten Band, die sie als Türschelle an der provisorischen Tür befestigt hatten. Ein ganz schön klappriges Ding war diese Hütte gewesen, man hätte an keiner der Stützen ziehen dürfen. Aber einen Sommer lang hatte sie gehalten. Ort der Freiheit und kindlichen Abenteuer.

Nach Hause kommen. 2 Wochen Urlaub liegen hinter ihnen. Sie waren reif dafür gewesen nach all der Arbeit. Weit weg hatten sie gewollt. Einmal alles hinter sich lassen und an nichts denken müssen. Einfach mal etwas ganz Anderes sehen und erleben: All inclusive in einem Fünf-Sterne-Hotel in Ägypten. Es war eine tolle Zeit. Das Kennenlernen von Städten und Menschen, das Eintauchen in die fremde Kultur, die exotischen Speisen, das Relaxen am Pool... Einfach großartig. Jetzt sind sie wieder **zu Hause**, gut erholt - und glücklich, wieder im eigenen Bett schlafen zu können. Auf dem Tisch steht ein Blumenstrauß der Nachbarin. Der Kaffee duftet heimelig und Schwarzbrot und Schinken locken zum westfälischen Frühstück. **Nach Hause** kommen ist auch schön...

Nach Hause kommen. Nachdem die Mutter verstorben ist, zieht es die Tochter an die Orte ihrer Vorfahren. Aus Schlesien war ihre Familie gekommen, damals, nach dem 2. Weltkrieg, im Zuge der Vertreibung. Nie wieder waren sie dort gewesen. Aber die Erinnerungen waren lebendig geblieben an die alte Heimat. In den buntesten Farben hatte die Mutter auch ihren Kindern und Enkeln immer wieder davon erzählt. Von der zülig dahinströmenden Oder mit ihren wechselnden Wasserständen, den markanten Sandbänken hier, den überfluteten Flussauen und all ihren Naturschönheiten dort. Von dem atemberaubenden Riesengebirge mit seinen majestätischen Gipfeln, tiefen Tälern und wildromantischen Wäldern. Von Breslau, dieser erhabenen Stadt mit den prächtigen Fassaden ehemaliger Bürgerhäuser und eindrucksvollen Kirchen. Die Tochter trägt die Bilder tief in sich. Als sie diese Orte jetzt mit über 70 Jahren zum ersten Mal besucht, kommt ihr alles so vertraut vor. Sie hat das Gefühl, **nach Hause** zu kommen.

Nach Hause kommen. Über Jahre hat er gegen den Krebs gekämpft. Eine Therapie nach der anderen gemacht. OPs, Bestrahlungen, Chemos. Jetzt ist er „austherapiert“. So haben die Ärzte es formuliert. Seine Frau und die Kinder sind geschockt. Aber er ist irgendwie erleichtert. Das Kämpfen hat endlich ein Ende. Er hat so viel gesehen, so viel versucht, so viel ertragen in seinem Leben. Jetzt einfach alles lassen, denkt er. Mich selbst lassen, mich überlassen. Ein Psalmvers fällt ihm ein: *Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt*

geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen lässt sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! (Ps. 90, 2f.) Heute gilt der Satz ihm. Und er klingt wie eine große Einladung: *Komm wieder, Menschenkind!* Er spürt, er wird bald aus seinem Lebenshaus ausziehen, hinein in ein anderes Haus, nicht mit Händen gemacht. Ewig. Da wackelt nichts und da zieht es auch nicht. Kein Tumor mehr, keine Schmerzen. Ein Haus wie ein warmer Mantel, der ihm um die Schultern gelegt wird und in dem er sich bergen kann... Und er tröstet seine Frau und seine Kinder: „Seid nicht traurig. Ihr wisst doch, wo ich hingehe. Wo wir alle hingehen: immer **nach Hause!**“ (Novalis)

Unser Zuhause kann vieles sein: die vertraute Umgebung, in der wir leben; die Menschen, die zu uns gehören, bestimmte Gerüche und Klänge; die geographische Heimat unserer Kindheit, sogar die unserer Eltern und Großeltern, und nicht zuletzt die himmlische Heimat, auf die wir mit unserer Lebensreise ziehen. **Das Leben ist ein Nach-Hause-Gehen.**

Es gibt sie, die Momente ungebrochenen Glücks mitten im Leben, Augenblicke der Geborgenheit ohne jedes Wenn und Aber. Selig die Menschen, die sie in ihrem Leben ausfindig machen und sich an ihnen freuen können. Solche Momente sind Geschenke, die wir uns selbst nicht machen können und die auch nicht ewig halten. Gerade hast du gedacht, jetzt läuft alles rund, da stellt ein Virus dein ganzes Leben auf den Kopf. Du hast dich im Frieden eingerichtet, da bricht in Europa ein Krieg los. Du genießt im Urlaub bewusst die Schönheit der Schöpfung, da erinnern dich Regen- und Sturzfluten an ihre Zerbrechlichkeit und deinen Teil an der Klimakatastrophe. Die Häuser, die wir uns hier bauen, sind wie die Hütten von Kindern, wackelige Provisorien für einen Lebens-Sommer. Im besten Fall wunderbar für Abenteuer, aber eben voller Löcher, durch die es hereinregnet und die wir niemals dichtkriegen. Sie entfachen und nähren die **Sehnsucht nach einem Zuhause von Dauer**, in dem wir für immer sicher und geborgen sein können.

So hat Gott uns Menschen gemacht. Und wenn die Lebenstage dunkler werden und der Sommer vorbei ist, dann gehen wir aus unseren selbst gebastelten Hütten nach Hause, so wie müde Kinder abends nach Hause gehen. Hinein in das ewige Zuhause. Und da wartet Einer auf uns mit ausgebreiteten Armen – wie der Vater im Gleichnis (Lk. 15). Ein Fest richtet Er aus für jedes Menschenkind, das nach seiner Lebensreise wieder nach Hause kommt. Und wir setzen uns gemeinsam an den Tisch. Und Er fragt uns: „Wie war's?“ Und wir fangen an zu erzählen...

Almuth Reih-Vetter



Rückblick: Gemeindefreizeit Juist

Ju(i)st for fun!



Wenn man eine bunt gewürfelte Truppe auf eine Insel steckt, hat es was von Klassenfahrt für Fortgeschrittene. Ju(i)st für fun! Wir atmeten durch, ließen den Alltag hinter uns und waren **Entdecker und Schatzsucherinnen**.

Ich entdeckte das „Heimeligfühlen“ in der scheinbar unendlichen Weite des Meeres, wenn ich morgens um kurz vor fünf den Sonnenaufgang beobachtete. Ich sah die Welt erwachen und bekam eine leise Ahnung von der Schönheit der Schöpfung Gottes:

Er ist's, der seinen Saal in den Himmel baut und seine Hütte auf Erden gründet; er ruft dem Wasser im Meer und schüttet's auf das Erdreich, er heißt HERR. (Amos 9,6 – Luther-Übersetzung 1912)

Ich hab das „Töwerland“, das Zauberland gesehen. Heute habe ich Fernweh.

Wie es sich für eine „Klassenfahrt“ gehört, spielten wir Brettspiele, zeigten uns ehrgeizig einfallsreich beim Wikingerschach und versuchten angesickert Mau-Mau mit den falschen Karten zu spielen. (M)eine Krabben-Schnapsidee.

Rückblick: Gemeindefreizeit Juist



Diese Reise war **voller Schätze**, die uns fanden. Sie erzählen vom Über-Sich-Hinauswachsen, dem Zusammenwachsen, von lauten Herzensgebeten in der Stille. Sie schmecken nach dem Salz des Meeres, nach der Süße von Nougat und schlechtem Espresso, nach Extra-Eis nach dem Nachtisch und Aperol in der Strandbar. Sie fühlen sich nach Sand zwischen den Zehen an, nach der Sonne auf der Haut und dem Wind in den Haaren. Sie klingen nach Meeresrauschen und Pferdehufgeklapper, nach Gesang am Strand und lautem Lachen, das sich zwischen das Surren der Servierwagenräder im Speisesaal mischt.

Die Schätze zeigen tausend Fotos von Menschen, der Insel, Perlen des Glaubens und einer gestalteten Mitte voller Perlen.

Wenn man eine bunt gewürfelte Truppe von dem „Töwerland“ nach Hause schickt, gehen sie mit Insidern, Wehmut und Fernweh, aber reich beschenkt.

Van Gogh soll mal gesagt haben:

“Das Herz des Menschen ist sehr ähnlich wie das Meer, es hat seine Stürme, es hat seine Gezeiten und in seinen Tiefen hat es auch seine Perlen.”

Angelina Aust

Rückblick: Verabschiedung Küsterin Aust

Ich bin dann mal weg

Ihr Lieben,

nachdem ich im letzten Jahr die Kündigung eingereicht hatte, dachte ich, auf meine Verabschiedung emotional gut vorbereitet gewesen zu sein. Dem war nicht so.

Als ich am Morgen des Verabschiedungsgottesdienstes den Gemeindesaal betrat, zückte ich das erste Mal mein Taschentuch. An den Wänden des liebevoll eingedeckten Saals hingen gemalte Bilder, die zwei Mädels aus der Gemeinde für mich gemalt hatten. Damit hatte ich nicht gerechnet.

Tatsächlich hatte ich mit vielem nicht gerechnet. Mit der Anzahl der Menschen zum Beispiel, die meinetwegen dort waren und ebenso mit den Grüßen, Karten, Anrufen und Einladungen derer, die an diesem Tag verhindert waren. Manche der Besucher:innen entdeckte ich erst, als ich das Abendmahl austeilte. Und es rührte mich besonders an, Gesichter unserer Teamer:innen zu erblicken. Auch damit hatte ich nicht gerechnet.

Es war ein ganz wunderbar gestalteter **Gottesdienst** von Pfr.Reihs, dessen Predigt von einem nie stattgefundenen Küster-Bewerbungsgespräch auch für Lacher sorgte. Wir sangen Lieder aus dem neuen Liederbuch, die Julius Schäfer an der Orgel begleitete. Ich wurde aus meinem Amt entlassen, von unseren Presbyter:innen und Pfarrehepaar herzlich verabschiedet und bekam Gottes reichen Segen für alles, was noch vor mir liegt. Besonders ergriffen war ich, als Pfrn.Reihs-Vetter und Katrin Herting gemeinsam für mich ein Segenslied sangen. An diesem Tag war mein Gesicht des Öfteren undicht vor lauter Rührung.

Der anschließende **Empfang**, den das Team von "Ein Kessel Buntes" so liebevoll vorbereitet hatte, wurde von allen Anwesenden gefüllt mit Überraschungen und lieben, wertschätzenden Worten für meine Familie und mich.

Ich möchte mich für all das von Herzen bei euch allen bedanken und gebe euch die Worte meiner Abschiedsrede mit auf den Weg:

Ihr Lieben, ich stolperte hier so hinein. Sowohl in den Job, als auch in meinen Glauben. Ich kam mit wenig Ahnung und davon reichlich. Ich hatte mir das Ganze hier nicht ausgesucht, aber es ist eines der wunderbarsten Dinge, die mir passiert sind.

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein lenkt seinen Schritt. (Spr. Salomos 16, 9) - Aus ganz persönlicher Erfahrung kann ich sagen, so ist es. - Ich habe immer gesagt: "Mal gucken, was ich werde, wenn ich groß bin."



Rückblicke: Verabschiedung und Dome-Projekt Büren

Und ich fühle mich gerade wie ein junger Mensch, der zuhause auszieht. Ich fühle mich gut gerüstet und vorbereitet. Hab ein wenig Wehmut, weiß aber wo mein Zuhause ist und freue mich riesig auf das, was kommt. Ihr seid mein Zuhause und ich möchte mich bedanken. Ihr habt mich gefördert, gefordert, geprägt, inspiriert, aufgefangen und getragen. In mir trage ich Gottes Gaben und euer Zutrauen. Ihr glaubt an mich, wie könnte ich das dann nicht tun. Nun kann ich sagen, wenn ich mal groß bin, werde ich Tischlerin sein.

Ich möchte auch meiner **Familie** danken. Ihr wart verständnisvoll, wenn ihr auf mich verzichten musstet, habt mit angepackt, mir den Rücken gestärkt und tut es noch. Liebe Gemeinde, es tut mir leid, dass ich euch das sagen muss, aber die beste Familie der Welt habe ich.

Ihr Lieben, ich habe noch eine **Bitte**: Wem auch immer ihr hier begegnet, nehmt die Menschen in dieser Gemeinde mit dem gleichen Verständnis, Zutrauen und mit dieser Herzlichkeit auf, mit der ihr mir begegnet seid.

Abschließend kann ich nur sagen, ich bin nicht aus der Welt und wir werden einander in diesem Zuhause sehen.

Von HERZEN DANK FÜR ALLES! Angelina Aust

Dome in Büren

Vom 23. bis 25. Mai machte der Dome, die mobile Jugendkirche im Ev. Kirchenkreis Paderborn, Station in Büren. Gemeinsam mit Jugendreferentin Charlotte Nolte und Jugendreferent Jonas Mischendahl stellte die Teamerguppe (local team) ein buntes, beeindruckendes und begeisterndes Programm auf die Wiese und unter die Kuppel. Vormittags waren einige Schulklassen zu Gast, nachmittags gab es Kreativangebote (Donnerstag), Sportangebote (Freitag) und Musikangebote (Samstag) mit dem Highlight der silentdisco. Das widrige Wetter tat der guten Stimmung unter dem local team und den Besucher:innen keinen Abbruch, und am Ende waren alle Verantwortlichen der Meinung, dass sie den Jugendlichen und Kindern **ein Zuhause auf Zeit** angeboten hatten und sich selbst auch im und mit dem Dome zuhause fühlten. Die dreimonatige Vorbereitung hatte sich gelohnt. Zufrieden und erschöpft beendete das local team dieses Projekt, allerdings mit der Ansage, dass es Vergleichbares 2025 in Bad Wünnenberg oder Lichtenau geben sollte. Danke!



Bild: Christoph Graunke, Text: Claus-Jürgen Reih

Rückblick: Sounds of Faith

Musikalische Abendandacht: Sounds of Faith

Am ersten Sonntag im Juli hatten wir das große Vergnügen, in unserer Evangelischen Kirche die erste musikalische Abendandacht **„Sounds of Faith“** zu erleben. Es war ein wundervolles Erlebnis für alle Teilnehmenden. Die Kirche selbst war in eine beeindruckende, ganz besondere Atmosphäre getaucht, die durch den offenen, freien Bereich im vorderen Teil und die neuen, bequemen Stühle ermöglicht wurde. Diese Neugestaltung bot eine perfekte Umgebung für die musikalischen Darbietungen. Ein E-Piano sorgte für die wunderbare Live-Klavierbegleitung, während eine große Musikanlage mit kraftvollen Festivallautsprechern und einem professionellen Mischpult für einen hervorragenden Klang sorgte, der die beeindruckende Akustik der Kirche optimal nutzte. Die Liedtexte wurden auf eine Leinwand im Altarraum projiziert, was das Mitsingen ganz einfach machte. Und dank Spotify konnten alle Lieder mit Originalbegleitung genossen werden.



Die **Open Stage** bot eine bunte Mischung aus wunderschönen Klavierstücken, modernen Kirchenliedern und bekannten Popsongs, die von den Teilnehmenden mit viel Herz performt wurden. Mit viel Charme und einer guten Portion Humor führte unser Teamer Konstantin durch den Abend. Vikar Dominik Röcher gestaltete den inhaltlichen Teil und berührte die Teilnehmenden mit seinen Worten über das Lied **„Someone You Loved“** von Lewis Capaldi. Ein ganz besonderes Highlight war das Video eines Live-Auftritts von Capaldi, in dem das Publikum für ihn das Singen übernimmt, als dessen Tourette-Erkrankung ihn schweigen lässt. Diese bewegende Szene hat uns alle sehr berührt und die Botschaft von **Gemeinschaft und Zusammenhalt** auf besondere Weise verdeutlicht.

Ausblick: Sounds of Faith

Nach der Andacht hatten wir das große Glück, bei bestem Wetter gemeinsam auf dem Platz hinter der Burg zu grillen und zu chillen. Es gab eine Auswahl an köstlichen Würstchen – sowohl mit Fleisch als auch vegetarisch und vegan –, herzhaftem Grillkäse, leckeren Brötchen und verschiedenen Toppings, die für jeden Geschmack etwas boten. Während die einen sich angeregt unterhielten, sorgten Musik und verschiedene Spiele wie Wikingerschach für beste Unterhaltung. Ein besonderer Dank geht an unser Team: Christine, Dominic, Felix, Johannes, Konstantin und Luca. Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die diesen wunderbaren Abend möglich gemacht haben.

Die erste musikalische Abendandacht „Sounds of Faith“ war somit ein voller Erfolg und ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmenden. Die Mischung aus Musik, Gemeinschaft und geistlichem Tiefgang hat genau den richtigen Ton getroffen und den Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht. Wir freuen uns bereits auf die nächste Veranstaltung und hoffen, dass viele von euch dabei sein werden!

Schaut mal rein: Alle Infos hier: <https://sounds-of-faith.my.canva.site/>

Euer Johannes Schäfers

EVANGELISCHE KIRCHE LICHTENAU

SOUNDS OF FAITH

01.09.

16 UHR OPEN STAGE
17 UHR ANDACHT
DANN: GRILLEN UND CHILLEN



An der Burg 4; 33165 Lichtenau

Familienkirche 2.0

GOTTES SCHÖPFUNG



VIelfALT

LEBENDIG

LUSTIG



SPIEL UND SPAß

Gott feiern

Kuchen-Mitbring-Buffer



08.09.24

14:00-16:00



In der Immanuel-Kirche
in Bad Wünnenberg

Ausblick: Erntedankfest on tour



So groß ist unsere ev. Erlöser-Kirchengemeinde
am Sintfeld: 36 Ortschaften

Wir starten um 09:00 an der Immanuel-Kirche in
Bad Wünnenberg

Dort beenden wir auch die Gemeinderundfahrt mit der
Abendandacht Sounds of faith und anschließendem
Abendessen. Bringen Sie bitte etwas für das Buffet mit.



Für Getränke auf der Fahrt ist gesorgt.
Um Anmeldung wird gebeten, und zwar im
Gemeindebüro: pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de.

Ausblick: Reformationsfest

Ich hatte gelernt,
dass es zum Leben dazugehört,
dass man unterwegs ist:
mal suchend,
mal getrieben,
mal vertrieben ...

Nicht überall kann man Wurzeln schlagen.
Wo aber dann eine Bleibe finden?
Wo festwachsen?
Groß werden?
Und stark?

Da gab Gott mir einen Platz
in Seinem Haus:
Im Haus für Unterwegs-Leute.
Ein Haus, nicht an Ort und Zeit gebunden,
damit alle jederzeit Zugang haben:

Das Haus Seiner Worte,
erbaut auf Sein schöpferisches Wort,
aus dem alle guten Worte geboren werden.
Neue Worte,
die nicht anders klingen als die alten:
Zum Beispiel: Frieden dem Haus.

Und ich wurde gewahr,
dass, wo ich auch bin,
ich in diesem Haus bin.
Es reist mit,
bleibt bei mir,
erinnert und inspiriert,
damit ich wachse,
blühe und Frucht bringe.

(Stefan Richter)

Leben bedeutsam geworden sind? Oder aber du kannst dich nicht entscheiden angesichts der vielen Worte, die da aufgeschrieben sind? –

Das Haus der Worte Gottes steht da und bereit. Die Tore sind weit geöffnet. Es lädt dich ein, einzutreten, Wohnung in ihm zu nehmen und es als Zuhause zu entdecken.

Der Reformationstag ist eine gute Gelegenheit, (von Neuem) einzuziehen in das Wort Gottes, sich von ihm erinnern und inspirieren zu lassen – auf dass wir wachsen, blühen und Frucht bringen!

Almuth Reihs-Vetter

Im Wort Gottes zuhause

Am **Reformationstag** feiert die evangelische Kirche ihren Geburtstag.

„**Kirche des Wortes**“ wird sie genannt. Und tatsächlich gründet sie sich ihrem eigenen Selbstverständnis nach unverzichtbar auf das Wort Gottes als Quelle und Richtschnur des Glaubens. Dieses Wort Gottes, in der Bibel aufgeschrieben und überliefert, steht nicht nur über allem. Es ist wie ein Haus, das uns umgibt und in dem wir uns bergen können.

Im Wort Gottes zuhause sein. Ganz bewusst mit diesem Wort leben. Es immer wieder hören, lesen, im Herzen bewegen. Es sich auf der Zunge zergehen lassen und schmecken: süß ist es wie Honig (Ps. 119, 103/ Ez. 3, 3) Es erfahren als Licht, das Orientierung schenkt, das klug und weise macht. Als Schatz, kostbarer als Gold und Silber. Weil in ihm Gott selbst begegnet. Weil es das ganze Leben verändert. Weil es mehr und mehr das Glauben und Hoffen, das Denken und Handeln bestimmt.

In diesem Haus der Gottesworte gibt es viele Zimmer. Vielleicht hast auch du ein **Lieblingswort, das dir in besonderer Weise zu einem Zuhause geworden ist?** Oder du hast mehrere Lieblingsworte, die für dein

Deshalb herzlich willkommen
am **Donnerstag, 31. Oktober,**
19:00 Uhr
zum **Reformationsgottesdienst**
mit **Abendmahl**
in der **Erlöserkirche in Büren!**

Ausblick: Ökum. Friedensgebet / Stelle Küsterdienst



Ökumenisches Friedensgebet

Die Bitte um den Frieden verbindet die Konfessionen schon seit vielen Jahren in Wewelsburg. Am 09. November, dem Gedenktag für die Opfer der Pogromnacht 1938, wollen wir uns gemeinsam mit den katholischen Geschwistern zum öffentlichen Friedensgebet versammeln. Die klagende Stimme der Opfer von Unrecht und Gewalt soll nicht verstummen. Unsere Stimmen bitten um den Frieden auch in der heutigen Welt, die wieder von Krieg und Gewalt an so vielen Stellen in Europa und im Nahen Osten geprägt ist. Wir legen Gott ans Herz und bitten um Veränderung, wo Menschen unfähig zum Frieden sind.

Das **Friedensgebet** findet statt am **09. November 2024 um 19:00 Uhr** in der **katholischen St. Jodokus-Kirche in Wewelsburg**. Wir laden herzlich ein zur Teilnahme. Und auch zur Mitgestaltung. Die **Vorbereitung** ist am **11.10.2024, 18:00 Uhr, kath. St. Jodokus-Haus, Wewelsburg**.

WIR SUCHEN AB SOFORT

Der Tätigkeitsbereich im Standort Lichtenau umfasst folgende Aufgaben:

- Vor- und Nachbereitung, sowie Begleitung der Gottesdienste, Amtshandlungen, und Veranstaltungen
- Hausmeisterliche Tätigkeiten
- Pflege und Instandhaltung der technischen Anlagen, des Inventars



EV. ERLÖSER-KIRCHENGEMEINDE AM SINTFELD

KÜSTERDIENST

Sie passen zu uns, wenn Sie folgendes Profil mitbringen:

Zuverlässigkeit
Physische und psychische Belastbarkeit
Organisatorisches Geschick
Freude am Umgang mit Menschen aller Altersstufen
Verantwortungsbewusstsein
selbständiges Arbeiten

Bei Interesse melden Sie sich gern bei Pfarrer Reihls oder Pfarrerin Reihls-Vetter

Was wir ihnen bieten

Eine Anstellung mit ca. 3 Wochenstunden
Die Vergütung nach BAT-KF
Wir bieten die Möglichkeit zu Fortbildungen
Eine kirchliche Zusatzversorgung.

Ausblick: Adventssammlung der Diakonie



Ihre Spende bei der Diakoniesammlung hilft!

Schon mit einer Spende von 7 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen ermöglichen. Mit 22 Euro finanziert die Diakonie ein kleines Service-Paket mit Hygieneartikeln für Menschen, die auf der Straße leben. Für 45 Euro kann eine einsame Seniorin an einem Tagesausflug „Urlaub ohne Koffer“ teilnehmen. Und für 86 Euro kann einen ganzen Monat lang Deutschnachhilfe für eine Person angeboten werden.

(*Das sind nur Beispiele, wie Ihre Spende eingesetzt werden kann. Wir oder Ihr Diakonisches Werk können Spenden auch für andere diakonische Zwecke nutzen.)

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 70 Jahren führen evangelische und katholische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig eine der größten ökumenischen Spendensammel-Aktionen. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 350 Gemeinden, die rund 1 Millionen Euro an Spenden sammeln.

*Spendenkonto:
Evangelische Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld
IBAN: DE59 4726 0121 0135 3000 00
Spendenzweck: Adventssammlung der Diakonie*

Kleidersammlung für

in der Zeit vom
25. - 30. November 2024



Gesammelt werden **ausschließlich gut erhaltene** Damen-, Herren- und Kinderkleidung und -wäsche, Tisch- und Bettwäsche, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten, Wolldecken und tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln).

Bitte bedenken Sie bei der Sortierung: durch die Abgabe von beschädigten oder verschmutzten Kleidungsstücken erhebliche Kosten und unnötige Arbeit entstehen, was das Ziel verfehlt, die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels zu unterstützen.

Ihre Spenden können Sie bei folgenden Annahmestellen abgeben:

- Büren:** Garage zwischen Erlöserkirche u. Jugendtreff 34
- Wewelsburg:** Mittlere Garage am Paul-Schneider-Haus
- Leiberg:** Rieger, Ringstr. 32
- Bad Wünnenberg:** Ev. Immanuel-Kirche, In den Erlen 12
- Bleiwäsche:** Paschakarnis, St. Agatha-Str. 16
- Lichtenau:** Ev. Gemeindehaus, An der Burg 4,
(Abgabe zu den Öffnungszeiten
des Gemeindebüros: montags 09:00-12:00
Uhr und mittwochs 09:00-11:30 Uhr)
- Lichtenau-Herbram:** A. Hartmann, Neuenheerser-Str. 8

Die nächste Kleidersammlung findet voraussichtlich wieder im Frühjahr 2025 statt. Wir bitten, die Kleiderspenden **nur** zu den Sammelzeiten abzugeben. Es erfolgt keine Annahme während des ganzen Jahres!!!

Ausblick: Buß- und Bettag

Erscheint dir etwas unerhört,
Bist du tiefsten Herzens empört,
Bäume nicht auf, versuch's nicht mit Streit,
Berühr es nicht, überlass es der Zeit.
Am ersten Tage wirst du feige dich schelten,
Am zweiten lässt du dein Schweigen schon
gelten,
Am dritten hast du's überwunden;
Alles ist wichtig nur auf Stunden,
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter,
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

(Theodor Fontane)



Alte Themen sind aktuelle Themen. Sie gehen uns zu jeder Zeit an. Junge und alte Menschen. Frustrierte ebenso wie Zuversichtliche. Ungeduldige ebenso wie Entspannte. Im Gottesdienst am Buß- und Bettag nehmen wir uns die von Gott geschenkte Zeit, über uns, unsere Lebens- und Arbeitsziele, über Gelingen und Versagen, über Schuld und Gnade nachzudenken. Wir werden für uns selber entdecken, ob und wie wir bei Gott auf ein Zuhause trauen.

**Gottesdienst am Buß- und Bettag
in der Immanuel-Kirche in Bad Wünnenberg
20.11.2024, 19:00 Uhr**

Claus-Jürgen Reihls

"Wer nach Hause geht zum Herrn,
bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie
und ist nur vorausgegangen."
(Hieronymus)



Am **24. November 2024**, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres - **Ewigkeitssonntag** - werden wir in unseren Gottesdiensten der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres gedenken, die uns in Gottes Ewigkeit vorausgegangen sind. Zu diesen Gottesdiensten sind alle Gemeindeglieder, insbesondere die Angehörigen der Verstorbenen, herzlich eingeladen.

Die Abendmahlsgottesdienste mit Gedenken der Verstorbenen

feiern wir

um **9:00 Uhr** in der **Erlöserkirche**

in Büren (Pfrn. Reih's-Vetter)

und **parallel** in der **ev. Kirche**

in Lichtenau (Pfr. Reih's)

sowie um **10:45 Uhr** in der **Immanuel-Kirche in Bad Wünnenberg** (Pfr. Reih's)

**Die Andacht
zum Ewigkeitssonntag**
auf dem **Evangelischen Waldfriedhof**
Altenböddeken
findet statt
am **Sonntag, 24.11.2024**,
um **15:00 Uhr** (Pfrn. Reih's-Vetter).



Gottesdienst-Übersicht

Datum Liturgischer Kalender	Erlöserkirche Büren 1. + 3. Sa., 18:00 h 2. + 4. So., 9:00 h	Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg immer sonntags 10:45 Uhr	Ev. Kirche Lichtenau 1. + 3. So., 9:00 Uhr
Samstag 31.08.2024	18:00 Uhr AM Pfarrer Reihs		
Sonntag 01.09.2024 14. So.n.Trin.		10:45 Uhr (Taufen) Pfarrer Reihs	09:00 Uhr AM Pfarrer Reihs
Sonntag 08.09.2024 15. So.n.Trin.	09:00 Uhr (Taufen) Pfrn. Reihs-Vetter	10:45 Uhr AM Pfrn. Reihs-Vetter	
Samstag 14.09.2024	18:00 Uhr (Taufen) Vikar Röcher		
Sonntag 15.09.2024 16. So.n.Trin.		10:45 Uhr AM Vikar Röcher	09:00 Uhr (Taufen) Vikar Röcher
Sonntag 22.09.2024 17. So.n.Trin.	09:00 Uhr AM Pfrn. Wittke	10:45 Uhr Taufe Pfrn. Wittke	
Sonntag 29.09.2024 Michaelis	10:00 Uhr zentraler Gottesdienst in Bad Wünnenberg AM Präd. Suckow		
Sonntag 06.10.2024 Erntedank	09:00 Uhr ERNTEDANK ON TOUR DURCH DIE GEMEINDE ab Immanuel-Kirche / Bad Wünnenberg Pfrn. Reihs-Vetter / Pfr. Reihs		
Sonntag 13.10.2024 20. So.n.Trin.	09:00 Uhr (Taufen) Pfarrer Reihs	10:45 Uhr AM Pfarrer Reihs	
Samstag 19.10.2024	18:00 Uhr (Taufen) Pfrn. Reihs-Vetter		
Sonntag 20.10.2024 21. So.n.Trin.		10:45 Uhr AM Pfrn. Reihs-Vetter	09:00 Uhr (Taufen) Präd. Vorwald
Sonntag 27.10.2024 22. So.n.Trin.	09:00 Uhr AM Pfrn. Wittke	10:45 Uhr (Taufen) Pfrn. Wittke	

Gottesdienst-Übersicht

Datum Liturgischer Kalender	Erlöserkirche Büren 1. + 3. Sa., 18:00 h 2. + 4. So., 9:00 h	Immanuel-Kirche Bad Wünnenberg immer sonntags 10:45 Uhr	Ev. Kirche Lichtenau 1. + 3. So., 9:00 Uhr
Donnerstag 31.10.2024 Reformations- fest	18:00 Uhr regionaler Jugend-Gottesdienst in der Paul-Gerhard-Kirche in Sennelager, Klosterweg 9 Gemeindepädagoge Hoppe und Team		
	19:00 Uhr regionaler Festgottesdienst mit AM in der Erlöserkirche in Büren Pfrn. Reih-Vetter		
Samstag 02.11.2024	18:00 Uhr Pfr. Reih		
Sonntag 03.11.2024 23. So.n.Trin.		10:45 Uhr (Taufen) Pfr. Reih	09:00 Uhr AM Pfr. Reih
Sonntag 10.11.2024 3.letzter So.im Kirchenjahr	09:00 Uhr (Taufen) Vikar Röcher	10:45 Uhr AM Pfr. Reih	
Samstag 16.11.2024	18:00 Uhr Taufe Diakonin Herting		
Sonntag 17.11.2024 Vorletzter So.im Kirchenjahr		10:45 Uhr AM Diakonin Herting	09:00 Uhr Taufe Diakonin Herting
Sonntag 24.11.2024 Ewigkeitssonntag	09:00 Uhr AM Gedenken der Verstorbenen Pfrn. Reih-Vetter	10:45 Uhr Gedenken der Verstorbenen Pfr. Reih	09:00 Uhr Gedenken der Verstorbenen Pfr. Reih
	15:00 Uhr Andacht auf dem Waldfriedhof Altenbödden Pfrn. Reih-Vetter		

Aus der KiTa Emmaus

In Emmaus ist immer was los!

Was für ein aufregender, spannender und auch emotionaler Tag für Klein & Groß. **Am 05. Juli verabschiedeten wir unsere 15 Schulanfängerinnen und Schulanfänger.** Mit einem Gottesdienst – weil auch der Himmel weinte, diesmal in der Erlöserkirche – und dann mit einem Abschiedsfest in der KiTa.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedeten wir unsere Kinder und Eltern in den „Ernst des Lebens“. So tolle gemeinsame Jahre und Erlebnisse, die immer in Erinnerung bleiben. Durch das Basteln der Schultüten und die Vorbereitungen auf ihre Entlassfeier waren es in den letzten Wochen für die Schulanfänger:innen ereignisreiche Momente gewesen. Nun wünschen wir allen Kindern ganz viel Glück auf ihrem weiteren Weg, viele neue Freund:innen und jede Menge Spaß in der Schule.

Seit August begrüßen wir **14 neue Kinder in der KiTa Emmaus.** Es begann mit der Eingewöhnung der kleinen „Mäuse“. Die Kinder spielen, lachen und haben schnell viel Spaß und Freund:innen gefunden. Sie entwickeln sich immer weiter und weiter und plötzlich sind sie groß. – Ein neuer Lebensabschnitt für die Kinder.



Als Erzieherinnen sind wir dankbar für die tolle Zusammenarbeit und für das Vertrauen, das die Eltern uns immer wieder schenken. Es ist wunderbar, dass wir ihre Kinder in ihrer Entwicklung begleiten dürfen.

Nach der erholsamen Urlaubszeit sind wir schnell wieder im Alltag angekommen und planen nun mit neuem Mut und neuen Herausforderungen das vor uns liegende Kita-Jahr. Da gibt es **Personalveränderungen und Gruppenwechsel innerhalb des Teams**, auf die wir gespannt sind. In neuer Zusammensetzung freuen wir uns auf ein tolles KiTa-Jahr 2024/2025!



Für das Emmaus-Team:

Angelika Schmidt

Hab neulich ne Predigt in den Sand gesetzt.

Sie hat sich übermäßig gefreut,
einen Sonnenschirm aufgestellt,
sich zurückgelehnt und gesagt:

„Lass mich jetzt mal alleine!
Die Ruhe wird mir guttun!“

„Aber die Gemeinde...“, stammelte ich.
„Der wird die Ruhe auch guttun! Glaub mir.
Adieu, ich meld mich dann wieder...“

Ich schaute ihr verblüfft hinterher,
holte mir ein Eis, setzte mich vor die Kirche,
blickte in den Himmel und dachte:
Das war nun wirklich mal eine gelungene Predigt! –
Und ich beschloss, auch selbst erstmal in den **Urlaub** zu fahren...

Vom **14. September bis 01. Oktober** sind wir
nicht erreichbar. Die pastorale **Vertretung** übernehmen dankenswerter
Weise unsere Kolleg:innen aus der Region.

Ab dem 02. Oktober werden wir **wieder zuhause und
für euch und Sie da** sein!

Herzliche Grüße, Ihre/ eure „Pfarrersleut“ Almuth Reih-Vetter und
Claus-Jürgen Reih

Vertretung in **Büren:**
14.-25.09.: Pfr. Richter -
Ulrich.Richter@kk-ekvw.de /
05257-2405

26.09.-01.10.: Pfrn. Lütke-meier
Antje.Luetkemeier@kk-ekvw.de /
05252-6616

Vertretung in **Bad Wünnenberg**
und **Lichtenau:**
Pfr. Klemme -
Felix.Klemme@kk-ekvw.de /
05254-2413

Einsegnung Katrin Herting zur Diakonin



Als **Erzieherin** bringt sie seit langen Jahren in der KiTa Emmaus ihre pädagogische Kompetenz ein, ehrenamtlich arbeitet sie in unserer Kirchengemeinde seit 2019 als **Prädikantin** in der Verkündigung des Evangeliums mit. Nun hat **Katrin Herting** ihre zweijährige berufsbegleitende theologische Ausbildung zur **Diakonin** in Bethel / Bielefeld abgeschlossen und wird am 22. September in ihr neues Amt eingesegnet.

Diakoninnen und Diakone in der evangelischen Kirche nehmen als hauptamtliche Mitarbeitende den diakonischen Auftrag in Sozial- und Bildungsarbeit, in pflegerischen und erzieherischen Tätigkeiten sowie in Verkündigung, Seelsorge und Beratung in verantwortlicher Weise wahr. Im Auftrag der Kirche pflegen sie und trösten, beraten und helfen, wecken Glauben und stiften Frieden. In diesem Dienst geben sie aktiv Zeugnis des Evangeliums. Diakoninnen und Diakone leisten durch ihre diakonische Fachlichkeit und aus ihrem Amtsverständnis heraus wesentliche eigenständige Beiträge zur Erfüllung des kirchlichen Auftrages und der diakonischen Profilierung in Kirchengemeinden, insbesondere in interprofessionellen Patorialteams (IPT), oder bei kirchlichen und diakonischen Einrichtungen und Diensten.

Als Gemeinde freuen wir uns sehr mit **Katrin Herting** und gratulieren ihr herzlich zur **Einsegnung** in ihr neues Amt. Wir sind dankbar, dass sie in unserer Mitte zuhause ist und mit ihren Gaben dazu beiträgt, dass auch andere unsere Gemeinde als geistliches Zuhause erfahren. Zugleich bedauern wir, ihr keine Stelle als Diakonin am Sintfeld anbieten zu können. Umso mehr wünschen wir ihr, dass sie mit diesem neuen Amt ihren Platz in unserer Kirche findet, sei es in gemeindlichen, sozialpflegerischen oder seelsorgerlichen Arbeitsfeldern. Möge sie mit ihrem Dienst vielen Menschen zum Segen werden und möge der Segen in Fülle zu ihr zurückfließen!

Almuth Reihs-Vetter

(Foto: K. Herting, aus dem Ausbildungsmodul Gottesdienst)

Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Die Nachrichten über Betroffene von sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche von Westfalen haben in der Öffentlichkeit für laute Entrüstung und in der Evangelischen Kirche von Westfalen zu tiefgreifenden Veränderungen geführt. Die Landessynode hat ein Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt auf den Weg gebracht. Wichtige Bestandteile des Gesetzes sind die Schulungsverpflichtung aller haupt-, neben- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden und die Erstellung von Schutzkonzepten. Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreis Paderborn hat aktuell ein Rahmenschutzkonzept des Kirchenkreises verabschiedet. Nun sind die Kirchengemeinden aufgerufen ein Schutzkonzept für ihre je eigenen Herausforderungen zu entwickeln. Das Presbyterium hat beschlossen, ein Schutzkonzept unter Beteiligung möglichst vieler Menschen auszuarbeiten. So werden persönlicher Blick und Kompetenzen eingebracht. Das erstellte Schutzkonzept soll durch seine Umsetzung allen Menschen in unserer Gemeinde einen sicheren Ort bieten.

Dabei legen wir folgende Schwerpunkte:

Die **Potentialanalyse** verdeutlicht, welche Schritte wir als Ev. Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld schon jetzt gehen, um Menschen vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Die **Risikoanalyse** identifiziert die Risiken in unserer Kirchengemeinde, durch die sexualisierte Gewalt gegen Schutzbefohlene ermöglicht werden. Zudem entwickelt sie Strukturen und Verfahren, um diese Risiken zu minimieren und zu vermeiden.

Das **Beschwerdemanagement** regelt das Verfahren, durch das Betroffene in unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus Ansprechpartner:innen und Gehör finden. Es macht deutlich, wie konkret mit Beschwerden umgegangen wird.

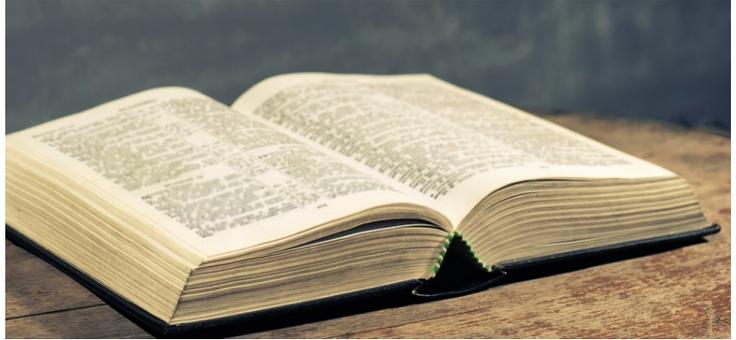
Das **Interventionsverfahren** greift dann, wenn in unserer Kirchengemeinde Menschen von sexualisierter Gewalt durch haupt-, neben- und ehrenamtlichen Personen betroffen sind. Dabei setzen wir uns mit den rechtlichen Vorgaben der Landeskirche auseinander.

Interessierte sind willkommen, mitzuarbeiten, wir treffen uns am
11.09.2024 um 19:00 Uhr
16.10.2024 um 19:00 Uhr
13.11.2024 um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus an der Immanuel-Kirche

Claus-Jürgen Reihls

„Verstehst du auch,
was du da liest?“
(Apg 8,30)

Die **Lesung im Gottesdienst** ist ein wichtiger Teil der Verkündigung. Sie soll verstanden werden und Freude machen - denen, die zuhören, und denen, die lesen.



Wer im Gottesdienst Texte vorträgt, braucht **Vorbereitung und Übung**. Denn das Lesen im öffentlichen Raum ist noch einmal etwas anderes als das persönliche Lesen für sich allein oder das Vorlesen im kleinen Kreis.

In der **Lektor:innen-Schulung** üben wir gottesdienstliches Lesen. Dazu setzen wir uns zunächst intensiv **inhaltlich** mit einem Lesungstext auseinander, um dessen Bedeutung zu erfassen. Denn was ich selbst nicht verstanden habe, kann ich auch nicht weitergeben.

Sodann geht es darum, den **verständlichen Vortrag** im Kirchraum zu üben. Dazu entdecken wir mit Hilfe von **Stimm- und Körperübungen** aus Sprecherziehung und Theater spielerisch die Möglichkeiten der eigenen Stimme. Ganz praxisorientiert arbeiten wir miteinander am **Atem**, an **Betonung** und **Lautstärke**, an **inneren Bildern**, an **Lebendigkeit** und **Präsenz**.

Ein geladen sind alle, die Interesse haben, biblische Lesungen in den Gottesdiensten unserer Gemeinde zu übernehmen. **Neue Lektor:innen sind ebenso willkommen wie „alte Häsinnen und Hasen“**. Die Erfahrung hat gezeigt: Es macht Spaß, miteinander den Texten auf die Spur zu kommen und das Lesen zu üben. Es trägt dazu bei, selbst im Wort Gottes zunehmend zuhause zu sein, es fördert die eigene Sicherheit im Auftreten und die Verständlichkeit der Lesungen im Gottesdienst. Darüber hinaus können wir uns auch gegenseitig weiter und noch einmal ganz anders kennen lernen...

Die **nächste Lektor:innen-Schulung** findet statt
am Donnerstag, 14.11.2024
von 19:00 bis 22:00 Uhr
in der Immanuel-Kirche in Bad Wünnenberg, In den Erlen 12

Bei Interesse **melden Sie sich bitte verbindlich an bis zum 02.11.2024 bei Pfarrerin Almuth Reihs-Vetter:**
almuth.reihs-vetter@kk-ekvw.de bzw. 02953-99326

Almuth Reihs-Vetter

Bestellformular

Wenn Ihnen dieser **Kompass** gefallen hat und Sie ihn zukünftig in gedruckter oder elektronischer Form bestellen möchten, füllen Sie bitte das folgende Formular aus.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen an das:

Gemeindebüro, Bahnhofstr. 40, 33142 Büren
gerne auch per E-Mail: pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

**Ja, ich möchte den gedruckten Gemeindebrief für einen Jahresbeitrag von 10,00 € per Post erhalten und überweise den Betrag auf das Konto:
IBAN: DE59 4726 0121 0135 3000 00
mit dem Vermerk „Kompass-Abo“.**

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer:	
Postleitzahl, Wohnort:	

Ja, ich möchte den elektronischen „Kompass“ der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde am Sintfeld per E-Mail bekommen:

Name, Vorname	
E-Mail-Adresse:	

In den Kirchen und Gemeindehäusern liegt der gedruckte Gemeindebrief kostenfrei aus.

Außerdem steht er als Download auf der Homepage der Kirchengemeinde www.evangelisch-am-Sintfeld.de zur Verfügung.

Carl Koloff ist Buchhändler mit Leib und Seele. Er liebt Bücher über alles und ebenso liegen ihm seine Kundinnen und Kunden am Herzen. Jeden Abend nach Geschäftsschluss macht er sich zu Fuß auf den Weg, um besonderen Kunden ihre bestellten Bücher nach Hause zu bringen.

Eine gewitzte neunjährige Schülerin drängt sich dem schrulligen „Buchspazierer“ auf und begleitet ihn von da an bei seinen Botengängen.

Als Koloff überraschend seine Anstellung verliert, bedarf es der Macht der Bücher und dieses besonderen Mädchens, damit sie alle, auch Koloff selbst, den Mut finden, aufeinander zuzugehen.

Der Buchspazierer von Carsten Henn ist **eine leise Liebeserklärung an die Literatur**.

Ganz richtig! Es ist ein Buch der leisen Töne, ein Buch über Vertrauen, Freundschaft, Nächstenliebe, Unterstützung, Hilfsbereitschaft ...

Dieses Buch ist wie Heimat, wie nach Hause kommen. Es berührt mein Inneres, wärmt mein Herz und umarmt meine Seele. Anrührend und warmherzig geschrieben – ein Wohlfühlroman, der bewegt.

Übrigens wurde das Buch gerade verfilmt und kommt ab Oktober in die Kinos.

Petra Luis

ISBN: 9783866124776



FUTTERHAUS

Zuerst spült ihr den Milchkarton gründlich mit Wasser aus und lasst ihn trocknen. Danach könnt ihr die Milchtüte in der gewünschten Farbe mit Acrylfarbe bemalen.

Wenn die Farbe getrocknet ist, schneidet ihr mit einem Cuttermesser oder einer Schere auf zwei gegenüberliegenden Seiten zwei Türen/Fenster in den Karton. Ihr könnt auch an allen 4 Seiten eine Öffnung schneiden.

Ein Band oder Draht zur Befestigung oben durch den Karton ziehen, um das Haus an einem Ast oder am Balkongeländer zu hängen. Nutzt eine Schere, um die Löcher dafür zu "bohren".

Im nächsten Schritt könnt ihr euer Vogelhäuschen verzieren. Zum Beispiel mit einem Dach aus kleinen Stöckchen, Blumen aus Moosgummi oder Ähnlichem. Wie ihr es mögt.

Als letztes steckt ihr einen Stock als Vogelsitzplatz durch den Karton.

Das Loch könnt ihr mit der Scherenspitze „vorbohren“

Mit Futter befüllen und draußen aufhängen.



UPCYCLING 

Ich habe Menschen aus der Gemeinde gefragt, **welches Essen** für sie **nach Zuhause schmeckt**.

Eines von ihnen war dieser **Erbseintopf**:

500 g getrocknete Erbsen
1,5 l Wasser
1 Bd Suppengemüse
4 Tl. klare Brühe
500 g Kartoffeln
500 g Bauchfleisch
2 Rauchenden

Vorzubereiten und zu kochen im Schnellkochtopf (SKT):

1. Erbsen über Nacht in den SKT in Wasser einlegen.
2. Kleingeschnittene Kartoffeln hinzufügen und zerstampfen
3. Suppengemüse putzen, kleinschneiden und hinzufügen.
4. Brühe-Pulver, Pfeffer, Salz und kleingeschnittenes Fleisch hinzufügen.
5. Umrühren, im Topf ankochen lassen, sorgfältig entschäumen, Deckel drauf und warten bis 1 min kontinuierlich Dampf kommt.
6. Am Griff höchste Verriegelung; warten, bis Stift ganz draußen ist (2. Ring)
7. 10 min kochen lassen, dabei Stift auf 2. Ring halten,
8. Zum Abdampfen auf kalte Herdplatte ziehen.
9. Öffnen und genießen.

(Dieter Stötefalke)

Es sind ganz unterschiedliche **Gerichte, die uns das Gefühl geben, zuhause zu sein**. Im Elternhaus, bei Oma am Tisch, bei Freunden etc...in geliebter Umgebung.

Andere Gemeindeglieder nannten folgende Gerichte: **Graupensuppe, Kohlrouladen, Kartoffelpuffer, Wirsingintopf, Labskaus, Haferbrei, Arme Ritter, Zuckerbrot, Milchreis, Pfannkuchen, Käsekuchen, ...**

Angelina Aust



Geburtstage

September

Online-Version

Oktober

Online-Version

Geburtstage

November

Online-Version

Es wurden getauft:

Online-Version



Es verstarben und wurden kirchlich beerdigt:



Gruppen und Kreise

Büren:

Di: 19:00 Uhr	Spurensuche Bibel (K. Herting 02951-932805)	2. Dienstag im Monat
Do: 09:30 Uhr	Krabbelgruppe (J. Salmen 01702-381576)	wöchentlich
15:00 Uhr	Frauenseniorenkreis (W. Heinecke, 02951-5126)	1. Donnerstag im Monat
Fr: 20:00 Uhr	Glaubensstammtisch (Pfrn. Reih-Vetter 02953-99326)	1. Freitag im Monat (außer in den Ferien)
Sa: 09:00 bis 13:00 Uhr	Konfi-Unterricht (Pfr. Reih 02953-326)	monatlich

Wewelsburg im kath. Pfarrheim St. Jodokus:

Di: 18:30 Uhr	Spirituelles Kochen der Männer (Dr. J. Hoffmann 02955-6979)	3. Dienstag im Monat
Mi: 18:00 Uhr	Begegnungskreis (Dr. J. Hoffmann 02955-6979)	nach Absprache
Do: 19:00 Uhr	Spieleabend (Petra Luis 02951-4297)	3. Donnerstag im Monat

Bad Wünnenberg:

Di: 20:15 Uhr	Flötenkreis (G. Bär, 02953-1301)	wöchentlich
Mi: 18:30 bis 20:00 Uhr	Qigong (R. Enge 01575-8789056)	2. und 4. Mittwoch im Monat (nach Anmeldung)
Do: 15:30 bis 18:30 Uhr	Beratung des Betreuungs- vereins der Diakonie (N. Bücken 05251-500230)	wöchentlich (nach telefo- nischer Vereinbarung)
15:45 bis 17:15 Uhr	Offenes Singen (Regina Henkel)	1. Donnerstag im Monat
Sa: 09:00 bis 13:00 Uhr	Konfi-Unterricht (Pfr. Reih 02953-326)	monatlich
Sa: 10:00 bis 12:00 Uhr	Kinderkirche (Pfrn. Reih-Vetter 02953-99326)	1. Samstag im Monat (außer in den Ferien)

Lichtenau:

Di: 15:30 Uhr	Krabbelgruppe "Die Burgwichtel"	wöchentlich
Mi: 09:30 Uhr	Krabbelgruppe "Die Burgwichtel"	wöchentlich

Gottesdienste für Senior:innen (Pfrn. Reih-Vetter)

Seniorenwohnpark Büren:

1. Mittwoch im Monat 15:30 Uhr

Seniorat Steinhausen:

1. Dienstag im geraden Monat 10:00 Uhr

Seniorenresidenz Lichtenau-Ebbinghausen:

1. Donnerstag im ungeraden Monat 16:00 Uhr

Presbyterium

Brigitte Ape

Karsten Beins

Jürgen Engelmann

Monika Falk-Huber

Birgit Köhler

Petra Luis

Frank Wegescheide

Jadwiga Willeke

Kontakte, gemeindliche

Pfarrerin/Pfarrer

Pfarrerin Almuth Reihs-Vetter

Almuth.Reihs-Vetter@kk-ekvw.de

 **02953-99326**

Pfarrer Claus-Jürgen Reihs

Claus-Juergen.Reihs@kk-ekvw.de

 **02953-326**

Vikar

Vikar Dominic Röcher

dominic.roecher@ekvw.de

 **0176-40150667**

Prädikantin/ Prädikant

Prädikantin Katrin Herting

hertings@gmx.de

 **02951-932805**

Prädikant Dieter Vorwald

id.vorwald@gmx.de

 **05292-2031**

Gemeindeadressen

Erlöserkirche

Bahnhofstr. 40, 33142 Büren

Immanuel-Kirche

In den Erlen 12, 33181 Bad Wünnenberg

Ev. Kirche Lichtenau

An der Burg 4, 33165 Lichtenau

Büros

pad-kg-am sintfeld@kkpb.de

 **02951-2285 (Bü) und 05295-1035 (Li)**

Unsere Bürozeiten:

Montag

Kirstin Lohfink, Gerda Traphan, Ines Zalewski

Dienstag

09:00 - 12:00 Uhr Lichtenau

Mittwoch

09:00 - 12:00 Uhr Büren

09:00 - 11:30 Uhr Lichtenau

Donnerstag

15:00 - 17:00 Uhr Büren

Freitag

09:00 - 12:00 Uhr Büren

10:30 - 12:00 Uhr Büren

Küsterinnen

Erlöserkirche (Vertretung)

Natali Dell

 0176-62316818

Immanuel-Kirche, Gottesdienste

Sabine Gaßmann

 02957-985778

Ev. Kirche Lichtenau

VAKANT



Immanuel-Kirche, Reinigung

Edineia Graunke-Müller

 02953-6732

Organist:in/Kirchenmusik

Erlöserkirche, Immanuel-Kirche,

Regina Henkel

 02953-8512

Ev. Kirche Lichtenau

Uwe von der Ahe

 05647-942574

Kindertagesstätte Emmaus

Leiterin

Angelika Schmidt

 02951-3441

ev.kita.emmaus-bueren@kkpb.de

Fax: 02951-936696

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.



Spenden



So vielfältig wie das Leben



Beratung und Hilfe



Freiwilliger Helfer werden



Menschen eine Freude machen

Telefonseelsorge, Mailseelsorge und Chatseelsorge

Bei Tag und Nacht - kostenfrei

 0800-111 0 111

 0800-111 0 222

www.telefonseelsorgepaderborn.de

www.evangelisch-am-sintfeld.de

E-Mail-Adresse: pad-kg-am-sintfeld@kkpb.de

Spendenkonto:

IBAN DE59 4726 0121 0135 3000 00

Redaktionsteam Gemeindebrief

Angelina Aust, Kirstin Lohfink, Claus-Jürgen Reihs, Almuth Reihs-Vetter, Dominic Röcher, Johannes Schäfers, Gerda Traphan.

Gastautor:innen: Natali Dell, Petra Luis, Angelika Schmidt, Dieter Stötefalke.

In der nächsten Ausgabe finden Sie Informationen
für die Monate Dezember 2024 bis Februar 2025

